

PSYCHISCHE ERKRANKUNGEN
UND SUIZIDALITÄT IM JUGENDALTER

Wie können Eltern und Lehrpersonen helfen?



Vortrag und Fragerunde für Eltern, Berufsbildende und Lehrpersonen

Mittwoch, 20. März 2019, 17 – 19 Uhr
Hörsaal Langhans, Pathologisches Institut H 128
Eingang 43 A, Murtenstrasse 31, 3008 Bern
Die Veranstaltung ist kostenlos.
Es ist keine Anmeldung notwendig.

 **Fachgruppe**
SUIZIDPRÄVENTION
Kanton Bern

PSYCHISCHE ERKRANKUNGEN UND SUIZIDALITÄT IM JUGENDALTER

Wie können Eltern und Lehrpersonen helfen?

Mittwoch, 20. März 2019, 17 – 19 Uhr, Hörsaal Langhans, Pathologisches Institut H 128, Eingang 43 A, Murtenstrasse 31, Bern

Das Jugendalter ist eine spannende und erlebnisreiche, aber auch eine schwierige Zeit. Viele Jugendliche fühlen sich den Anforderungen nicht oder kaum gewachsen und geraten in eine Krise. Manche entwickeln eine Depression oder eine andere psychische Störung. Wer mit Jugendlichen zu tun hat, fühlt sich oft unsicher, gerade wenn es um solche schwierigen Themen geht. Wenn Jugendliche zudem unter Suizidalität leiden, fühlen sich Eltern, Berufsbildende und Lehrpersonen hilflos.

HAUPTREFERAT

Wie Eltern und Lehrpersonen psychisch belasteten und suizidgefährdeten Jugendlichen helfen können

Prof. Dr. med. Michael Kaess, Ordinarius für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Klinikdirektor und Chefarzt an der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, UPD Bern.

In seinem Vortrag vermittelt Prof. Dr. med. Michael Kaess den Zuhörenden, was psychisch erkrankte Jugendliche brauchen. Er zeigt Eltern, Berufsbildenden und Lehrpersonen, wie sie den Jugendlichen helfen können und in einer suizidalen Krise reagieren sollten. Nach dem Referat erhalten die Teilnehmenden während einer ausführlichen Fragerunde die Gelegenheit, Fragen zu stellen.

In Nebenreferaten lernen Sie wichtige Angebote im Kanton Bern kennen und erhalten wertvolle Materialien zum Umgang mit psychisch belasteten Jugendlichen.

Kosten: Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldung: Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Bei Fragen hilft Ihnen Philipp Schmutz gerne weiter:

031 720 81 53, philipp.schmutz@pzmag.ch